

1000de von Tränen

fortsetzung von "1000 Tränen" :)

Von little_sunshine

1000de von Tränen

by ...angel

In meinem Leben hatte ich viel falsch gemacht, auch Dinge die ich normalerweise hätte richtig machen müssen, doch was kann ich tun.

Wieder einmal sitze ich hier in diesem kleinen Raum und warte darauf das meine Eltern mir meine Fehler verzeihen, doch das tun sie nicht.

Sie versuchen es nicht einmal ...

Sie hassen mich, wollen mich nicht lieben, doch ich will nicht das sie mich nicht hassen, will geliebt werden wie jedes andere Kind, wie die Kinder aus meiner Klasse, die jede Pause erzählen was sie erlebt haben.

Was sie mit ihren Eltern erlebt haben, doch ich will es nicht hören, werde niemals so mit diesen Menschen reden können so wie die normalen Kinder mit ihren Eltern.

Den meine Eltern haben schlicht weg die Tatsache ignoriert das ich ihre Tochter bin, das ich ihre Tochter sein sollte.

Meine Finger wandern sorgsam über die kleinen Furchen auf meinen Wänden, oft genug habe ich hier meine Nägel in den Belag gerammt...

Doch was soll ich tun? Was kann ich anderes tun, außer so zu versuchen meinen Schmerz zu vergessen, zu verschließen?

Habe bereits alles versucht um mir die Liebe meiner Eltern zu erkaufen, doch das alles hatte nichts geändert.

Den seit diesem einen Tag meiner Geburt hassten sie mich, aus tiefsten Herzen.

Wieso konnte nicht er statt meiner leben? Wieso musste ich leben und er sterben. Wir hatten doch so viele gemeinsame Tage zusammen in diesem Bauch verbracht, waren beide geliebt worden, doch dann musstest du sterben.

Warum? Das verstehe ich bis heute nicht.

Ich weiß nur das sie dich haben wollten und nicht mich, ein Mädchen ...

Wärst du vor mir geboren worden, gesund und glücklich hätten sie auch mich geliebt, doch so ...

und nun hassten sie mich, hassten mich weil ich ein Mädchen war, weil ich nicht wie du war, weil ich schuld daran war, das du tot bist.

Wieso konntest du damals nicht einfach leben? ...

Ohne darüber nachzudenken ramme ich meine Fingernägel in den Belag und kratze die Wand hinunter, wieder eine Furche, wieder tropft Blut auf mein Bett, auf mein Nachtlager.

Höre meinen Vater unten schreien, er regt sich wieder auf, warum oder über was weiß ich nicht, ich will es einfach nicht hören.

Langsam drücke ich meine blutenden Finger auf meine Ohren, ich will sie nicht hören, will nichts von ihnen wissen.

Doch was soll ich tun, soll ich ewig hier in diesem Zimmer sitzen und warten bis der Tag endlich kommt, an dem ich meine Augen für immer schließe?

Aber was soll ich tun? Was kann ich tun? ... was kann ich dagegen tun, hier für immer eingesperrt zu sein, in dieser Traurigkeit, Einsamkeit und Schwäche...?

...

Langsam lasse ich mich zur Seite gleiten, presse immer noch meine Hände auf meine Ohren, schließe auch meine Augen und warte darauf ein zu schlafen, in den beruhigenden Schlaf ab zu gleiten, den dort kann ich alles vergessen und mich entspannen...

Und vergessen das bald der nächste grausame Tag an meinem Leben zerren wird!